



Jahresbericht 2023



**Patengemeinschaft
FÜR KINDER IN INDIEN**

Liebe Freunde und Unterstützer der Patengemeinschaft,

das Jahr 2023 war geprägt von Kriegen, den globalen Auswirkungen daraus und großer Unsicherheit über die Zukunft. Auch wenn Indien nicht direkt beteiligt ist, haben die Auseinandersetzungen Auswirkungen auf das weltpolitische Kräftespiel. Indien ist einmal mehr in den Fokus der Weltpolitik geraten und es wurde im letzten Jahr viel über dieses Land berichtet. Es sind auf den ersten Blick überwiegend positive Nachrichten. Die indische Volkswirtschaft wächst unaufhörlich und die wirtschaftliche Perspektive für die Zukunft scheint sehr gut. Es werden große Summen in die Infrastruktur investiert und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes liegt im Fokus der Regierung. Im August landete die Raumsonde „Chandrayaan -3 auf dem Mond. Am 9. Und 10. September fand der G-20 Gipfel in Delhi statt. Der indische Staat pflegt selbstbewusst die Außenwirkung eines aufstrebenden Schwellenlandes.

Diese auf den ersten Blick positiven Entwicklungen erreichen jedoch den größten Teil der Bevölkerung nicht. Es wird in Indien zu wenig in die öffentlichen Ausgaben für Bildung und Gesundheit investiert. Ein großer Teil der Bevölkerung hat immer noch keinen Zugang zu Basisdienstleistungen wie Wasser, medizinischer Versorgung, Sanitäranlagen und angemessenem Wohnraum. Es fehlt massiv an Arbeitsplätzen, sodass die Arbeitslosigkeit besonders in der jungen Bevölkerung groß ist.

Vom Ausland werden große Hoffnungen in den Fortschritt des Landes gesetzt, der nicht zuletzt aus dem Alter der Bevölkerung resultiert. Wenn Indien die sich ihm jetzt bietenden

Chancen nutzen will, muss allerdings in die Qualität des Bildungssektors investiert werden und es müssen dringend Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Patengemeinschaft unterstützt von Beginn an Kinder und Jugendliche in der Schul- und Ausbildung, sodass wir genau in diesem Bereich helfen. Auch im vergangenen Jahr konnten wir Dank Ihrer Hilfe diese dringend notwendige Unterstützung bieten.

Wir danken allen Pat:innen und Spender:innen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen

Auf welche Schwerpunkte setzt die Patengemeinschaft?

Kinderheime

Seit 50 Jahren betreibt die Patengemeinschaft Kinderheime mit sehr großem Erfolg. Die Heime haben einen sehr hohen Standard und alle Mitarbeiter kümmern sich mit ungebrochenem Engagement um die Kinder. Die Kinder verlassen das Heim mit einer abgeschlossenen Schulbildung und werden während Ihrer Berufsausbildung von uns weiter unterstützt. Es ist ein Erfolgsmodell seit vielen Jahren!

Aber wie bereits mehrfach berichtet, wird der **Betrieb von Kinderheimen durch die Auflagen staatlicher Stellen immer schwieriger**. Nur nach einer ausdrücklichen Genehmigung durch eine Behörde darf ein Kind in unseren Heimen leben. Diese Genehmigungen sind deutlich rückläufig. **Auch gibt es eine erhöhte Fluktuation, da die Kinder nun auch unregelmäßig im Laufe des Jahres ins Heim kommen und sie es manchmal ebenso unregelmäßig während des laufenden Schuljahres verlassen. Dadurch wird die Planung für uns immer schwieriger.**

Zurzeit führen wir 10 eigene Kinderheime, in denen insgesamt ca. 300 Kinder betreut werden. Außerdem unterstützen wir seit vielen Jahren sechs Heime in fremder Trägerschaft. Hier werden ca. 200 Kinder betreut.

Schulkinder werden direkt unterstützt

Da wir weniger Kinder in unseren Heimen betreuen dürfen, unterstützen wir Schulkinder direkt in den Familien. Es sind oft sehr begabte Schülerinnen und Schüler, deren Familien wir mit dieser Unterstützung den regelmäßigen Schulbesuch der Kinder ermöglichen – sie müssen dann keiner Arbeit nachgehen, um zum Familienunterhalt beizutragen. Immer noch werden Kinder für Arbeiten in kleinen Familienunternehmen bzw. für Heimarbeit herangezogen und besuchen dann die Schule nicht regelmäßig. Diese Arbeit ist trotz des offiziell gesetzlichen Verbots von Kinderarbeit als Ausnahme genehmigt und wird toleriert.

Vor der Aufnahme in unsere Programme besuchen wir die Kinder zu Hause. In den meisten Fällen leben sie mit ihren Müttern in ärmlichsten Verhältnissen in gemieteten Unterkünften. Die Väter und Ehemänner sind oft verstorben oder haben die Familien verlassen. Diese Kinder unterstützen wir mit 20€/Monat. Nach dem Schulabschluss wird der Beitrag für die Berufsausbildung etwas angepasst. Wir nutzen gezielt unsere Kontakte zu einigen Schulen in benachteiligten Regionen.

Familienhilfe

Seit vielen Jahren unterstützen wir sehr erfolgreich bedürftige Familien mit ihren Kindern. **Eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind kann mit 35€ im Monat über die Runden kommen. Für jedes weitere Kind werden 5€ benötigt.** Es ist schön zu sehen, wie dieser für uns kleine Beitrag den Familien ein zuverlässiges, regelmäßiges Einkommen beschert und deren Leben entscheidend verbessert. Die Kinder gehen von zu Hause aus in die Schule und wir hören diverse Erfolgsgeschichten von guten Schulabschlüssen und einer guten Berufswahl. Die Mütter tun alles, um ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Wir bieten den Familien kein „rundum sorglos Paket“, sondern eine solide, regelmäßige, zuverlässige Unterstützung, die ihnen eine Grundlage bietet, das Alltagsleben gut zu meistern. Es muss unserer Auffassung nach immer noch Raum und Notwendigkeit zur Eigeninitiative bleiben: das ist gut für das Selbstbewusstsein und die Würde! Zurzeit unterstützen wir ca. 300 Familien.

Unterstützung für Ausbildung und Studium

Wir unterstützen mittlerweile 450 Jugendliche während der Ausbildung oder im Studium. Es sind überwiegend junge Frauen, obwohl es auch wichtig ist, die jungen Männer nicht aus den Augen zu verlieren. Denn Bildung ist immer noch der beste Garant für eine gerechte und gleichberechtigte Gesellschaft. Heute hat Indien 1.4 Mrd. Einwohner, das Durchschnittsalter beträgt gerade mal 27 Jahre. Diese Gesellschaftsstruktur macht es für junge Leute in Indien schwer, eine Arbeit zu finden. Die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist riesig und ohne Ausbildung hat man kaum eine Chance, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Erschwerend hinzu kommt die aktuelle Situation im Land: massiv fehlende Arbeitsplätze. Oft unterstützen unsere Paten Ihre Patenkinder bis zum Ende der Berufsausbildung, aber wir erhalten zunehmend Anfragen nach Hilfe von jungen Leuten von außerhalb. Wir unterstützen die Jugendlichen durch ein direktes Patensystem oder über unseren **Ausbildungsfond**.

Auch in dem sich verändernden Indien hat unsere Hilfe einen großen Stellenwert. Seit Beginn unterstützt die Patengemeinschaft Kinder und Familien, damit die Kinder zur Schule gehen können und nicht arbeiten müssen. Genau das ist und bleibt unser Ziel und unsere Aufgabe: So vielen Kindern und Jugendlichen zu so viel Bildung wie möglich zu verhelfen!

Heute ist Bildung so wichtig wie nie: um die Armutsschleife zu durchbrechen, um an der positiven Entwicklung des Landes teilzuhaben, um nicht auswandern zu müssen, um ein besseres Leben zu haben!

Auch setzen wir zunehmend auf Kontakte zu regionalen Organisationen und Schulen vor Ort, um gemeinsam mit den dort tätigen Menschen etwas zu erreichen. Eine gute Vernetzung mit regionalen Organisationen wird uns immer wichtiger.

Besondere Vorkommnisse 2023 – Cyberkriminalität

Die „Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.“ ist im Jahr 2023 Opfer von Cyberkriminalität geworden. Es wurde in 65 Fällen ein Betrag von jeweils 250€ ohne einen Hinweis im Verwendungszweck und ohne die konkrete Absicht der Inhaber des Geldes auf das Vereinskonto eingezahlt. Dem DZI sind vergleichbare Betrugsversuche von anderen Spenden-Siegel-Organisationen bekannt. Die 1. Vorsitzende, Ulrike Lorenzen, hat das DZI Ende Mai 2023 telefonisch informiert und den Vorgang an die zuständigen Behörden bzw. der Polizei gemeldet. Der Schatzmeister, Bruno Hermsdorf, hat auf der Mitgliederversammlung am 23.07.2023 über den Sachverhalt berichtet und erläutert, dass er alle betreffenden Geldeingänge mit einem Hinweis im Verwendungszweck, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt, zurücküberwiesen habe. Danach seien keine weiteren Überweisungen dieser Art auf das Vereinskonto eingegangen und das Vorkommnis konnte ohne Nachteile für die Patengemeinschaft abgeschlossen werden. Einige der Geschädigten haben sich telefonisch gemeldet und sich bedankt.

Auch im Jahr 2023 wurde das Konto der Patengemeinschaft mit einer Lastschrift über 5.000€ zugunsten „Islamic Relief Deutschland“ belastet, die von uns nicht in Auftrag gegeben wurde. Selbstverständlich wurde die Lastschrift umgehend von uns zurückgegeben, sodass kein Schaden entstanden ist. Der Kontakt zu „Islamic relief“ war in dieser Angelegenheit leider nicht entgegenkommend. Bei unserer Recherche stellten wir fest, dass es möglich ist, von der homepage einer Organisation aus - zugunsten dieser - eine Lastschrift zulasten eines beliebigen Kontos einzuziehen. Den Banken ist dieses Problem bekannt und es wird in der nächsten Zeit korrigiert.

Es gilt heutzutage, wachsam zu sein und auf ungewöhnliche Vorkommnisse sofort zu reagieren.

Der Verein

Die „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ wurde 1965 von Adolf Klein, Sahms, Schleswig – Holstein gegründet. Am 03.06.1969 wurde der Verein beim Amtsgericht Schwarzenbek unter der Nr. VR 212 SB im Vereinsregister eingetragen. Sie ist vom Finanzamt Lübeck als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2020 wurde die Satzung neu gefasst, an aktuelle Umstände angepasst und der Name des Vereins geändert. Er heißt nun „Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.“. Der neue Name und die modernisierte Fassung der Satzung sind zukunftsweisend und zeigen, auf welcher Ebene wir heute zusammenarbeiten. Indien, das Land in dem wir tätig sind, ist kein Entwicklungsland mehr und wir arbeiten auf Augenhöhe mit den Menschen dort zusammen.

Durch die regelmäßige und zuverlässige Unterstützung von ca. 690 Paten und durch zweckungebundene Spenden konnten auch im vergangenen Jahr ca. 400 Kinder in Heimen, ca. 230 Familien und ca. 400 Jugendliche in Ausbildung und Studium unterstützt werden.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft finanzieren sich ausschließlich über zweckgebundene Spenden, die von den Projektbetreuern gesammelt werden. Der Sitz des Vereins ist Sahms. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Patengemeinschaft ist parteipolitisch neutral, überkonfessionell und an keinen Träger, keine Institution oder Organisation gebunden. Der Vorstand ist vollständig ehrenamtlich tätig.

Von Beginn an bis heute liegt der Schwerpunkt der Patengemeinschaft auf der gezielten Einzelhilfe durch Kinder- und Familienpatenschaften. Zunehmend engagiert sie sich in der Unterstützung junger Menschen, die eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren möchten. Ohne Ausbildung haben junge Menschen in Indien kaum Chancen, in ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut zu starten. Die Patengemeinschaft gibt Hilfe zur Selbsthilfe: die Familien und Kinder werden unterstützt, bis sich ihre prekäre wirtschaftliche Lage verbessert hat bzw. die Ausbildung beendet wird. Darüber werden die Paten regelmäßig informiert.

Die Patengemeinschaft ist mit zwei eingetragenen, gemeinnützigen Vereinen in Indien verbunden. Sechs Kolleg:innen kümmern sich dort um die Verwaltung und um alle Belange im Zusammenhang mit den Heimen, den Familien und um die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft.

Beide indischen Vereine unterliegen der staatlichen Kontrolle und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden aus Deutschland wird dort durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Abschlussberichte werden uns vorgelegt.

Die Organe der Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V. sind gem. der Satzung

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der geschäftsführende Vorstand sowie
- der Rechnungsprüfungsausschuss.

Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden der 1., 2. und der 3. Vorsitzende. Zwei von Ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Der Vorstand wird auf die Dauer von 5 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.

Den Vorstandsmitgliedern wurde auf der Mitgliederversammlung am 21.07.2024 für das Rechnungsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr 2023 hatte der Verein 53 stimmberechtigte Mitglieder.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Mitglieder an:

Ulrike Lorenzen	(1. Vorsitzende)
Britta Pehmöller	(2. Vorsitzende)
Dr. Nicola Ebert	(3. Vorsitzende)
Florian Renz	(Schriftführer)
Bruno Hermsdorf	(1. Schatzmeister)
Wolfgang Cordes	(2. Schatzmeister)
Werner Büttner	(Beisitzer)
Rüdiger Jester	(Beisitzer)

Die Vorstandsmitglieder und die involvierten Vereinsmitglieder arbeiten vollständig ehrenamtlich. Es werden keine Vergütungen gezahlt. Das betrifft sowohl die administrativen Arbeiten als auch die Buchführung und Verwaltung der Mittel. Die Mittelverwendung wird intern durch den vom Vorstand unabhängigen Rechnungsprüfungsausschuss und extern durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Übersicht Finanzjahr 2023 (2022)

In 2023 erhielt der Verein insgesamt Einnahmen über 583.913,86 (522)

In 2023 betragen die Ausgaben des Vereins insgesamt 532.795,00 (480)

Im Einzelnen waren dies:

Beiträge für Kinder-, Familien- und Ausbildungspatenschaften 416.640,81 (418)

Beiträge für Projekte 42.857,07 (32)

Krankenhilfe, Operationen 105.538,54 (48)

Sonstige Einnahmen/Zinsen/Erbschaften 2.337,88 (2)

Freie Spenden 7.230,00 (12)

Die satzungsgemäßen Ausgaben in 2023 betragen

- Für Kinder, Familien, Ausbildung, Projekte 504.853,52 (454)
- Öffentlichkeitsarbeit/Verwaltung/Geldverkehr 27.941,48 (24)

Details entnehmen Sie den auf unserer homepage veröffentlichten Abschlüssen. Unsere Verwaltungskosten liegen deutlich im einstelligen Bereich, damit lt. den Leitlinien des DZI klar im „niedrigen Bereich“.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft sind 2023:

- CORC (Childrens Orthopedic Rehabilitation Center) in Mylaudy.
- ArcheNoA, Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen
- Mädchenheim in Sivakasi, „Kidz Shelter“

Details über die Projekte finden Sie auf unserer homepage: www.patengemeinschaft.de

Erfolge und Wirkung

Seitdem die Patengemeinschaft besteht, setzen wir uns dafür ein, dass Kinder aus armen, chancenlosen Familien in unserem Wirkungskreis in Südindien gesund und kindgerecht aufwachsen und eine Schul- und Berufsausbildung erhalten.

Wir führen seit über 50 Jahren Kinderheime, unterstützen Familien und Jugendliche in der Ausbildung. In der Regel geschieht das durch die Übernahme von persönlichen Patenschaften.

Alle Heime, Familien und jungen Menschen in Ausbildung werden regelmäßig von den indischen Kollegen besucht und die Mittelverwendung wird kontrolliert. Mindestens einmal im Jahr - sofern es möglich ist - unternimmt die Vorsitzende und/oder ein anderes Mitglied des Vorstandes eine Reise nach Indien und besucht die Heime, Familien und andere unterstützte Personen. Die Verwaltung und Buchhaltung des indischen Büros werden geprüft und zukünftige Projekte und Planungen werden gemeinsam besprochen. In der übrigen Zeit gibt es regelmäßigen Kontakt telefonisch oder per Email.

Der Verein erhält Meldungen über Schul- Studien und Berufsabschlüsse von Kindern und Jugendlichen unseres Wirkungskreises. Sobald Familien und Jugendliche sich selbstständig versorgen können, werden sie aus der Unterstützung entlassen und neue Bedürftige werden aufgenommen. So wird der Erfolg unserer Arbeit dokumentiert.

Wir unterstützen ganz besonders Mädchen und junge Frauen. Die Gesellschaft in Indien ist jedoch immer noch sehr konservativ, sodass junge Frauen oft nach der Ausbildung heiraten und sich dann um die Kinder und den Haushalt kümmern. Aber wir können zunehmend beobachten, dass die Frauen wieder eine Arbeit aufnehmen, wenn die Kinder größer sind. Es ist eine langsame, aber stetige Entwicklung. Im Übrigen ist keine Ausbildung oder Bildung je „überflüssig“. Eine Mutter wird ihre eigene Bildung an die Kinder weitergeben.

Auch die Bildung und Ausbildung von Jungen und jungen Männern wird von uns bewusst nicht aus den Augen verloren. Bildung ist immer noch der beste Garant für eine Gesellschaft, die Gleichberechtigung zum Ziel hat. Auch wenn diese Entwicklung langsam ist, findet sie doch statt.

Jedes Jahr machen viele Kinder, die in unseren Kinderheimen leben, zuverlässig ihren Schulabschluss. In unseren Heimen haben sie einen geregelten Tagesablauf, Schularbeiten und der Schulbesuch haben Priorität. Hier können sich die Kinder ganz auf die Schule konzentrieren, was in den ärmlichen und oft schwierigen Lebensumständen bei ihren Familien nicht möglich wäre.

Nach der Prüfung am Ende der 10ten Klasse haben sehr viele unserer Heimkinder gute Ergebnisse erreicht und können weiter zur Schule gehen und die 11te und 12te Klasse besuchen.

Nach Erreichen der Hochschulreife (12te Klasse) können die Jugendlichen studieren oder ein College besuchen. In den meisten Fällen unterstützen unsere Paten ihre Schützlinge auch während der Ausbildungszeit.

Im **Schuljahr 2023/2024** haben 217 Kinder und Jugendliche einen Abschluss erreicht. Davon haben:

- 59 Kinder die 10te Klasse abgeschlossen. Dieser Abschluss entspricht etwa der Mittleren Reife.
- 49 Kinder haben die 12te Klasse erfolgreich mit einem etwa dem Abitur entsprechenden abgeschlossen.
- 109 Jugendliche haben ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich beendet. Ohne Unterstützung wäre die Ausbildung diesen Kindern aus armen Familien nicht möglich gewesen.
- 83 Jugendliche und Schulkinder wurden neu in unser Ausbildungsprogramm aufgenommen.

In 2023 haben wir ca. 230 Familien unterstützt. 52 Familien konnten abgemeldet werden. Dank der Unterstützung unserer Paten können die Familien sich nun selbst versorgen. 38 Familien wurden neu in unser Programm aufgenommen.

Zurzeit sind ca. 430 Kinder in den Heimen angemeldet. Es werden 400 Auszubildende/Studierende/Schulkinder unterstützt. Dieser Sektor steigt kontinuierlich an und wird weiterwachsen.

Die Patenentwicklung ist leicht abnehmend, zurzeit unterstützen uns ca. 690 Paten regelmäßig. Wir suchen neue Paten für Kinder und Familien. Unsere vielen, treuen Paten bilden mit ihren Beiträgen die Grundlage für unser Engagement, d.h. wir sind nicht von einigen, wenigen Großspendern abhängig.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Wir halten unsere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaufrufe so gering wie möglich, ohne jedoch Marketingaktivitäten aus den Augen zu verlieren. Den regelmäßigen Kontakt zu unseren Paten halten wir auf elektronischem Wege per Email. Auf diesem Wege informieren wir unsere geschätzten Paten und Unterstützer zuverlässig und schnell und über die aktuelle Situation in Indien. Einige unserer Paten und Unterstützer sind nicht auf elektronischem Wege erreichbar und schätzen persönliche Telefonate. Wir freuen uns, wenn man uns anruft.

Es gibt zu Beginn eines jedes Jahr eine Aussendung per Post. Zusammen mit der Spendenbescheinigung versenden wir einen informativen Jahresgruß an jeden Spender. Der Jahresgruß informiert unsere Unterstützer über die Ereignisse des vergangenen Jahres und das vorläufige Jahresergebnis des Vereins.

Darüber hinaus nutzen wir Kontakte zur regionalen Presse und anderen Medien. Es gibt einen Auftritt auf facebook und instagram.

Im Mai 2023 fand unser offenes Patentreffen wieder statt. Einer unserer indischen Kollegen war zu Besuch in Deutschland und konnte den Anwesenden über Indien berichten. Es war ein fröhliches, informatives Treffen im Gemeindehaus in Sahms. Wir danken der Gemeinde Sahms auf diesem Wege für die Möglichkeit, die schönen Räume nutzen zu dürfen.

Der Entwurf unserer Flyer und die Pflege unserer homepage werden ehrenamtlich, aber in professioneller Qualität geleistet und kontinuierlich überarbeitet.

Im November 2023 fand die „India Week“ in Hamburg statt. Die Patengemeinschaft hat in der Zentralbibliothek vom Holifestival in Indien berichtet und es gab eine Plakatausstellung in der Bücherhalle Billstedt. Eine Informationsmesse unter Beteiligung einiger gemeinnütziger Organisationen im Indischen Generalkonsulat wurde bedauerlicherweise seitens des Konsulats vorzeitig abgebrochen.

Ziele und Visionen

Die indische Volkswirtschaft wächst kontinuierlich und die Infrastruktur im Land verbessert sich an vielen Orten. Leider gibt es große strukturelle und qualitative Probleme im staatlichen Bildungssektor und die Arbeitslosigkeit ist besonders unter jungen Menschen ist sehr hoch. Der große informelle Sektor ist nach wie vor von sehr geringer Entlohnung und großem Arbeitssicherheitsrisiko geprägt. Das Land tritt in der Weltöffentlichkeit mit großem Selbstbewusstsein auf und das Vorhandensein ausländischer, im sozialen Sektor arbeitenden NGO's ist nicht gern öffentlich gesehen. Dadurch werden die behördlichen Auflagen ständig größer und unsere Arbeit wird schwieriger.

Dennoch erreichen wir mit unseren Projekten viele, besonders junge Menschen und verbessern ihre Perspektive für die Zukunft deutlich. Durch die wachsende Zusammenarbeit mit sozial tätigen Organisationen und Schulen vor Ort wird unser Engagement immer nachhaltiger.

Im April 2024 haben wir ein **Seminar zur Berufsfindung** für ältere Schüler (8te bis 12te Klasse) organisiert. Dies hatten wir bereits vor Corona geplant. Diese Seminare werden in Zukunft regelmäßig stattfinden und ein weiterer Baustein unseres verstärkten Engagements in der Ausbildungshilfe werden. Mit diesem Angebot begegnen wir der Situation in Indien direkt und helfen den jungen Leuten beim schwierigen Weg in den Beruf. Das Seminar fand in Mylaudy auf dem Campus des CORC und in unseren dortigen Heimen statt. Während der Schulferien war auf dem Campus und in den Heimen genug Platz, um während drei Veranstaltungen insgesamt 90 Kinder zu verköstigen und unterzubringen. Die Kinder reisten mit der Heimleitung und einigen Begleitpersonen in Bussen aus den Heimen in Tamil Nadu an. Die Psychologin Merlin, mit der wir schon viele Jahre zusammenarbeiten, leitete die Veranstaltung. Das Ziel war, den Kindern die verschiedenen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu vermitteln und sich auch mit den eigenen Wünschen und Vorstellungen auseinanderzusetzen. Da die meisten Kinder keine Vorstellung von der ganzen Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten haben, ist es sehr wichtig, dass sie einen Überblick erhalten.

Unsere Kollegen im indischen Büro sind seit Jahrzehnten mit der Patengemeinschaft verbunden, viele kannten unseren Gründer Adolf Klein. Diese Kontinuität beruht auf gegenseitigem Vertrauen, wir schätzen unser Engagement gegenseitig und sind gleichermaßen engagiert für unser gemeinsames Projekt.

Persönliche Patenschaften stärken unserer Erfahrung nach deutlich das **interkulturelle Verständnis**, und es entwickeln sich langjährige Verbindungen zwischen Deutschland und Indien.

Wir danken allen Unterstützern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen auf ihre Hilfe, um weiterhin chancenlose junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen.

Für den Vorstand
Ulrike Lorenzen
(1.Vorsitzende)